

Auftraggeber:

Stadt Jena
Klimaschutzmanager
Kevin Muschalle-Momberg
Am Anger 26
07743 Jena

Auftragssumme:

138.913,00 € brutto

Projekt-Nr.

01043

Bearbeitungszeitraum

09/2021 - 02/2022

Ansprechpartner:

Dr. Matthias Mann
matthias.mann@think-jena.de
Annelie Papsdorf
papsdorf@jena-geos.de

Wesentliche Projekthalte

Die Stadt Jena will bis zum Jahr 2035 die Klimaneutralität erreichen. Dazu sollen künftige Beschlussvorlagen zu Stadtratsbeschlüssen qualitativ und quantitativ auf ihre Klimaauswirkungen hin bewertet werden und falls möglich monetarisiert werden. Die Klimachecks sollen den Kommunalpolitikerinnen und -politikern als Entscheidungsgrundlage dienen.

Für die vergleichbare Bewertung der Beschlussvorlagen wurde eine thematisch strukturierte Eingabemaske entwickelt, die die THG-Emissionen quantitativ bewertet und die Klimaauswirkungen monetarisiert.

Nachweis / Quelle / Publikation:

Stadt Jena
<https://umwelt.jena.de/de/klimacheck>

EnergieWerkStadt® eG

Saalbahnhofstraße 25 c
07743 Jena

kontakt@energie-werk-stadt.de
www.energie-werk-stadt.de
Telefon: +49 (0)3641 4535-0
(Vorstand Dr. Kersten Roselt)

ENERGIEWERKSTADT®

Die Thüringer Ingenieurgenossenschaft

Ausgehend vom Stadtratsbeschluss (16.07.2020) „Klimacheck – Kriterienkatalog zur Prüfung klimarelevanter Beschlussvorlagen“ hatte die Stadtverwaltung Jena die Aufgabe, bis Ende 2021 ein Konzept zur Monetarisierung von Klimaauswirkungen auf ausgewählte Beschlussvorlagen vorzulegen.

Die EnergieWerkStadt® eG hat ein Tool entwickelt, mit dem ausgewählte Beschlussvorlagen quantifiziert und monetarisiert werden können.

METHODIK:

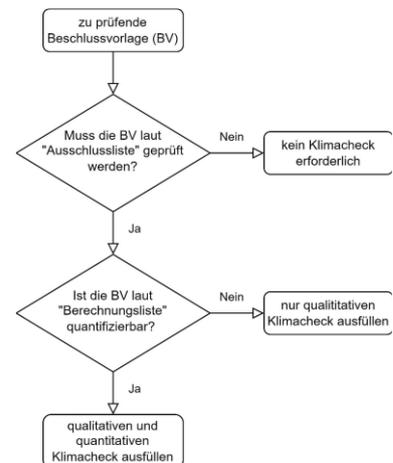
1. Recherche zu Best-Practice-Beispielen anderer Städte

Die Recherche hat gezeigt, dass zwar einige andere Städte in der DACH-Region Klimachecks auf Beschlussvorlagen anwenden, diese jedoch in den allermeisten Fällen rein qualitativ sind.

2. Identifikation besonders klimarelevanter Stadtratsbeschlüsse

Die Beschlussvorlagen wurden wie folgt typisiert:

- > nicht klimarelevant, nicht-qualifizierbar (Ausschlussliste)
- > klimarelevant, nicht-qualifizierbar
- > klimarelevant, qualifizierbar (Berechnungsliste)
- > nicht zuordenbar

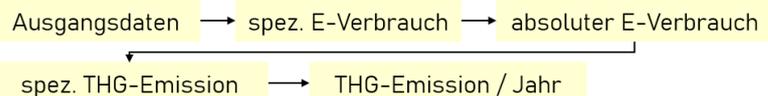


Der Fokus des Konzeptes liegt auf den Beschlussvorlagen, die der Berechnungsliste zugeordnet wurden, da bei diesen die voraussichtlichen THG-Emissionen quantifiziert werden können. Dazu zählen hauptsächlich Bau- und Sanierungsvorhaben sowie Investitionen im Bereich Mobilität.

Die Listen sind durch die Stadt Jena selbst jederzeit veränderbar.

3. Entwicklung THG-Berechnungsverfahren

Die Bilanzierung der THG-Emissionen basiert auf den eingesetzten Materialien. Angestrebt wurde, dass möglichst alle Phasen des Vorhabens quantifiziert werden. Dazu werden die Module der Ökobilanzierung nach DIN EN 15804 und Emissionsfaktoren verschiedener Materialien aus der ÖKOBAUDAT verwendet.



4. Monetarisierungsansätze

In diesem Schritt wurden verschiedene Ansätze zur Monetarisierung der THG-Emissionen untersucht. Im Tool selbst wird der theoretische Schadenskostenansatz mit CO₂-Bepreisung und Werten des Umweltbundesamtes verwendet.

Konzept zur Klimaverträglichkeitsprüfung von Stadtratsbeschlüssen der Stadt Jena